

A m t s b l a t t

d e r

R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f .

Nr. 33. Düsseldorf, Freitag, den 11. Juni 1841.

(Nr. 528.) Die medizinisch-chirurgische Lehr-Anstalt in Münster betr.

Nachbenannte Böglinge der medizinisch-chirurgischen Lehranstalt

Jacob Vies aus Oberwesel,

Bernhard Hast aus Ottenstein,

Wilhelm Erdmann aus Münster,

Wilhelm Hesselung aus Rees,

Theodor Benn aus Denklingen,

Friedrich Müller aus Buer im Dsnabrückchen

haben sich während des verfloffenen Studienjahres durch Fleiß und Wohlverhalten rühmlich ausgezeichnet. Zur Anerkennung und Ermunterung sind ihnen deshalb namhafte Unterstützungen zugewendet worden. Es ist zu wünschen, daß die für das medizinische und chirurgische Studium mit reichlichen Lehrmitteln versehene Anstalt auch in Zukunft von vielen geeigneten Jünglingen benutzt werden möge.

Münster, den 12. Mai 1841.

Königl. Ober-Präsidium der Provinz Westphalen.

(Nr. 529.) Bücher-Debits-Erlaubniß.

Auf den Grund des Art. XI. der Censur-Berordnung vom 18. Oktober 1819 sind die nachbenannten, außerhalb der Staaten des deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen 14 Schriften zum Debit innerhalb der Königl. Lande verstattet worden.

- 1) Handbuch der Gefängnisse oder geschichtliche, theoretische und praktische Darstellung des Buß- und Besserungs-Systems von Grellet-Wammy. Aus dem Französischen übersetzt von Karl Mathy. Solothurn. Reutersche Buchhandlung 1838.
- 2) Praktische französische Grammatik, oder: vollständiger Unterricht in der Französischen Sprache, von Caspar Hirzel. 12. verbesserte und vermehrte Ausgabe von Carl Conrad von Drell, Prof. in Zürich. Aarau 1840, bei H. R. Sauerländer.
- 3) Neue und wichtige Erfindung für die Färberei, ohne Eisen und Eisenverbindungen, somit ohne Benachtheiligung der Wolle, Garne, Zeuge. Paris 1838. Francois Lacarriere.
- 4) Sammlung von Abbildungen schweizerischer Insecten nach der Natur gezeichnet von F. D. Labram, mit Text von Dr. Imhof. 45stes bis incl. 52stes Heft mit col. Zeichnungen. Basel bei C. F. Spittler u. Comp.
- 5) Militairische Taschenbibliothek für die Offiziere und Unteroffiziere der eidgenössischen Truppen, von S. M. Rudolf, Hauptmann.

Auch mit dem Titel:

- Kleine Militairbibliothek für Schweizerische Offiziere und Unteroffiziere, von F. M. Rudolf, Hauptmann. Erstes Bändchen. Solothurn, Fent und Gasmann. 1841.
- 6) Grundzüge zu einer allgemeinen Naturansicht für höhere Schulen und das gebildete Publikum, von F. J. Hugi. Erste Abtheilung. Die Erde als Organismus. Solothurn. Fent und Gasmann 1841.
 - 7) Die Käser der Schweiz mit besonderer Berücksichtigung ihrer geographischen Verbreitung, zusammengestellt von Dr. Oswald Heer, Professor der Naturgeschichte in Zürich. Erster Theil. Zweite Lieferung. Aus dem 3ten Bande der „Neuen Denkschriften der allgemeinen schweizerischen Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften besonders abgedruckt. Neuchatel. Petitpierre. 1839.
 - 8) Neue Denkschriften der allgemeinen schweizerischen Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften. Nouveaux memoires de la société helvétique des sciences naturelles. Band VI. mit 22 Tafeln. Neuchatel. Petitpierre 1840.
 - 9) Schweizerisches Gewerbeblatt. Erster Jahrgang 1840. 5tes Heft mit lithograph. Tafel. Solothurn. Fent und Gasmann 1840.
 - 10) Ansichten in die Ewigkeit von Johann Caspar Lavater. Gemeinnütziger Auszug aus dem größern Werke dieses Namens. Neue Ausgabe. Zürich. Drell, Füßli und Comp. 1841.
 - 11) Neues Orts-Lexicon des Kantons Zürich oder alphabetisches Verzeichniß aller Ortschaften, Höfe und einzelnen Wohnhäuser, die besonderen Namen führen, mit Angabe der Gemeinde, zu welcher sie gehören. Von F. Vogel. Sekretair. 2te vermehrte und verbesserte Ausgabe. Zürich. Drell, Füßli und Comp. 1841.
 - 12) Die Eidgenossenschaft und die Klöster. Ein Wort veranlaßt durch die Vorfälle im Aargau. Von einem katholischen Laien.
 - 13) Beiträge zur Kunde und Fortbildung der Zürcherischen Rechtspflege. Neue Folge der Monatschronik der Zürich. Rechtspflege. Herausgegeben unter Mitwirkung eines Vereines praktischer Rechtsgelehrten von Dr. Joseph Schauberg. Erster Band. Zweites Heft. Zürich. Drell, Füßli und Comp. 1841.
 - 14) Stunden der Andacht zur Beförderung wahren Christenthums und häuslicher Gottesverehrung. 7ter und 8ter Band. 20ste vollständige und verbesserte Original-Ausgabe. Aarau 1840 bei H. R. Sauerländer.

Coblenz, den 10. Mai 1841.

Der Ober-Präsident der Rheinprovinz.

A. A.: Schleinitz.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 530.) Agentur des Joseph Krabler zu Rheinberg betr. I. S. II. Nr. 8627.

Der Agent der Aachener und Mächener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Joseph Krabler zu Rheinberg ist zum Agenten der Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft l'Eclair zu Paris, für Rheinberg und Umgegend ernannt, und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden.

Düsseldorf, den 29. Mai 1841.

(Nr. 531.) Gemeinde-Wegebauten betr. I. S. III. Nr. 3184.

Nachdem nun die Resultaten der Gemeinde-Wegebauten während des Jahres 1840 aus sämtlichen Gemeinden unseres Verwaltungs-Bezirks vorgelegt worden sind, so bringen wir die nachstehende Uebersicht der, in den einzelnen Kreisen und im Ganzen zur Verwendung gekommenen Baumittel zu öffentlicher Kenntniß:

U e b e r s i c h t

der im Jahre 1840 in sämtlichen Kreisen des Regierungs-Bezirks Düsseldorf für den Communalwegebau, so wie für den Bezirks- oder Communal-Chaussée-Bau von den Gemeinden verwandten Baumittel.

Nr.	Namen der K r e i s e.	Zum Communalwegebau ist verwendet					Zum Bezirks oder Communal- Chaussée-Bau ist verwendet				
		Hand- Dienste	Spann- -	Außerdem an Geld			Hand- Dienste	Spann- -	Außerdem an Geld		
				Thlr.	Sgr.	Pf.			Thlr.	Sgr.	Pf.
1	Cleve	12082	6804	1131	18	3	—	—	—	—	—
2	Crefeld	7026	4636	3788	26	1	—	—	—	—	—
3	Duisburg	6599	3201	9629	13	6	—	—	702	28	4
4	Düsseldorf	3242	1085	6755	4	9	—	—	—	—	—
5	Elberfeld	92	47	2540	20	10	—	—	6386	5	2
6	Geldern	24837	13745	1484	2	6	—	—	—	—	—
7	Grevenbroich	13927	7037	2923	21	9	—	—	—	—	—
8	Gladbach	6326	2519	3399	28	4	707	693	4786	6	10
9	Kempen	5521	2179	3356	12	11	7824	5930	4159	6	6
10	Lennepe	314	—	568	18	2	—	—	—	—	—
11	Neuß	7496	4419	711	17	2	die Neuß-Rheidter Straße ist vollendet, die dafür verwandten Geldmittel sind nicht mit aufgenommen.				
12	Rees	—	—	7545	7	9	—	—	—	—	—
13	Solingen	—	—	5207	8	1	—	—	—	—	—
	Summa	87462	45672	49042	20	1	8531	6623	16034	16	10
	Hierzu die, zum Bezirks- oder Communal-Chaussée- Bau verwandten Bau- mittel.	8531	6623	16034	16	10					
	Summa totalis	95993	52295	65077	6	11					

Zugleich lassen wir, dem Vorbehalt in unserer Bekanntmachung vom 22. März 1840 (Amtsblatt Nr. 16) gemäß, ein Verzeichniß derjenigen Gemeinewege, welche bis zum Schluß des Jahres 1840 ihrer ganzen Länge nach im Neubau vollendet worden sind, mit der Bemerkung hierbei folgen, daß deren Zahl, durch Vollendung der, im Ausbau begriffenen Wege, im laufenden Jahre sich bedeutend vermehren wird:

V e r z e i c h n i s s

derjenigen Communal-, Chausseen und Gemeindewege, welche in den verschiedenen Kreisen des Regierungs-Bezirks Düsseldorf

1) bis Ende 1837, also vor 1838

2) in den Jahren 18 $\frac{38}{9}$, also bis Ende 1839

3) im Jahre 1840

im Neubau (ganze Nr. der Kreiswegkarte) ausgeführt worden sind.

Laufende Nr.	Kreis	Bürgermei- sterei	Nr. des Weges auf der Kreis Karte	B e n e n n u n g des W e g e s	Ganze	Durch-
					Länge dessel- ben Ruthen	schnitt- liche Breite dessel- ben Fuß
1. Bis Ende 1837, also vor 1838.						
1	Cleve	Waterborn	"	Vom Handweiser im Sternbusch nach Berg und Thal, bis zur Grenze der Gemeinde Qualburg	600	24
		Griethausen	4	Durch das Dorf Kellen von der Emmericher Chaussee ab, neben dem Hause von Braans, bis an den Cleverhammschen Bahndeich	230	20—24
		dito	5	Von der Huisberdenschen Grenze an der s. g. Furth, durch das Dorf Warbeyen	270	20—24
		dito	1	Der s. g. Postdeich, von der Emmericher-Chaussee bis nach Griethausen	663	24—30
2	Elberfeld	Elberfeld	1	Arrenberger Weg	336	18
		dito	3	Rutenbecker Weg	152 $\frac{1}{2}$	18
		dito	4	Elberfelder Neavigeser Straße	1334 $\frac{1}{2}$	24—26
		Gardenberg	47	dito dito	1698 $\frac{3}{4}$	do.
		Elberfeld	5	Osterbaumer Straße	210	32
		Barmen	9	dito dito	541 $\frac{1}{2}$	24 u. 26
		dito	8	Hagfelder Straße	797	26
		dito	11	Wichlinghauser Straße	668	32
		dito	7	Westphälische Straße	288 $\frac{1}{2}$	38
3	Neuß	Neuß	54	Weg aus Neuß nach dem Rheine	610	24
4	Rees	Rees	61	Mühlenstraße	560	24
			u. 104			
5	Solingen	Gräfrath	4	Communalweg von Haan nach Graefrath	212	20
		Dpladen	31	die von der Dpladener Grenze durch Neufkirchen führende Straße	1145	22

Laufende Nr.	Kreis	Bürgermeisterei	Nr. des Weges auf der Kreisstraße	Benennung des Weges	Ganze Länge desselben Ruthen	Durchschnittliche Breite desselben Fuß
2. In den Jahren 1837, also bis Ende 1839.						
1	Cleve	Boch	7	Asperdensche Straße (ehemalige Straße von Aachen nach Nymegen)	423	27
2	Crefeld	Uerdingen	5	Weg von Uerdingen nach Butberg	328	19
		Friemersheim	a-b	Weg von Sohres nach Bennikel	310	23
		dito	c-d	Mühlendicksweg	159	24
		dito	e-f	Huhfelder Weg	60	22
		dito	g-h	Weg durch die Mitte des Sittard-Bruchs	430	22
		dito	i-k	Weg nach der Cappeller Grenze	143	24
3	Düsseldorf	Düsseldorf	44	Weg von Düsseldorf nach Hamm	675	25—29
4	Duisburg	Duisburg	2	Werthhauser Weg	518	18
		dito	14	Weg von Walsum nach der Drsoyer Rheinfähre	95	24
		Sterkrade	10	Weg von Sterkrade auf Bottrop	219	30
		Holten	7	" " Holten " Sterkrade	336	30
		dito	9	" " " " Dinstafen	284	30
		Bredeney	38	" " Bredeney " Kellinghausen	260	24
		dito	37	Weg von der Meisenburg nach Bredeney	434	24—28
5	Grevenbroich	Widrath	86	Weg von Widrath über Widrathberg nach Wanlo	641	24 u. 28
6	Gelbern	Straelen	30	Zander-Weg	236	24
		Wardt	170	Weg von Xanten nach der Bislich Beecker Rheinfähre	238	24
		Rheinberg	1	Budberger Weg	241	28—31
		Neurs	126	Crefelder Weg	363	24
		dito	128	Repeler Weg	539	24
7	Kennep	Hückeswagen u. Vermelskirchen	61	Weg von Krähwinkler Brücke nach der Berliner Straße	1078 $\frac{1}{2}$	26—28
8	Solingen	Dpladen	31	Weg von Dpladen nach der Grenze der, von der Dpladener Grenze durch das Dorf Neukirchen führenden Straße	450	22

Laufende Nr.	Kreis	Bürgermeisterei	Nr. des Weges auf der Kreisarte	Benennung des Weges	Ganze Länge desselben Ruthen	Durchschnittliche Breite desselben Fuß
			3.	Im Jahre 1840.		
1	Duisburg	Holtzen	5	Weg von Beel durch Hamborn nach Neumühle	1060	24
		dito zwischen Mülheim	7—8	Weg durch die Bergische Hufe	165	28
			31	Zweigbahn von der Mülheim Borbecker Actienstraße durch Eppinghoven nach Mülheim	323	36
		Steele	45	Communalweg von Steele nach Horst	230	20
		dito	42	Weg von Steele nach Wattenscheid	46	16—20
	Cleve	Cleve	1	f. g. Grufstweg	160	24
		Calcar	3	Gaher Weg, von der alten Landstraße zu Alt-Calcar, bis an die Grenze von Neu-Louisendorf	232	20
		Grieth	6	Weg in der Gemeinde Huisberden	1180	20
	Düsseldorf	Düsseldorf	ohne	Weg von Pempelfort nach Derendorf	410	20
		dito	46	" " Bilk nach Oberbilk	675	20

Im Uebrigen nehmen wir Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 14. März c. (Amtsbl. Nr. 16) wonach die Gemeinde Wegebauten in dem verflossenen Jahre nicht überall den erwünschten Fortgang gehabt haben, und fordern daher nochmals sämtliche Betheiligten hierdurch auf, durch verdoppelte Thätigkeit im laufenden Jahre, das im verflossenen Jahre Versäumte möglichst nachzuholen; in dem wir schließlich ein

Verzeichniß

derjenigen Männer, welche sich durch erfolgreiche Theilnahme am Gemeinde-Wegebau im Laufe des Jahres 1840 besonders verdient gemacht haben, hierunter nachfolgen lassen.

1. Kreis Cleve.

Der Bürgermeister Sinsteden von Aesperden;

" " Better " Cranenburg.

2. Kreis Duisburg.

Der Bürgermeister Beudel zu Holtzen;

" " Weuste " Mülheim;

" " Schmidt " Sahlen;

" " Root " Götterswickerhamm.

Außerdem in der Gemeinde Sahlen:

der Beigeordnete Brenner;

die Wegebau-Kommissarien Diebrieh Walter und Gerh. Rothhaus zu Bruckhausen.

3. Kreis Düsseldorf.

Der Bürgermeister Kottländer zu Kaiserswerth.

4. Kreis Elberfeld.

Die Gemeinden Nettmann und Wülfrath waren mit dem Ausbau der Communal-Chaussée von Nettmann über Wülfrath nach Schlupkothen beschäftigt, wobei die Bürgermeister in Gemeinschaft mit der Begebau-Commission sich thätig bewiesen haben.

5. Kreis Geldern.

Der Bürgermeister Scheffer von Rheinberg und

" " Binnmann, Neurs.

6. Kreis Grevenbroich.

Die Bürgermeister von Goldammer zu Grevenbroich, Wilms zu Hülchrath, Grund zu Evinghoven, Denhard zu Wickrath und Dreling zu Wanlo.

Außerdem:

in der Gemeinde Elfen.

die Beigeordneten Haupts, Lepper und Schieren,

der Gemeinderath Meuser und

die Ackerer Clemens, Engels und Pappen;

in der Gemeinde Frimmersdorf

die Beigeordneten Alderath und Könen und

der Gemeinderath Steinhäuser;

in der Gemeinde Grevenbroich

die Begebau-Commissarien Chr. Uhlhorn und Theod. Abels,

die Beigeordneten Luchau, Steprath und Schumacher,

die Gemeinderäthe Kruchen und Beyer.

7. Kreis Gladbach.

Die Bürgermeister von Zabiensky zu Ddenkirchen, Büschgens zu Rheydt und Mertens zu Dahlen.

8. Kreis Kempen.

Die Gemeinden Hülz, Kempen, Dedt, Grefrath, Lobberich, Boisheim, Breyell und Kaldenkirchen waren mit dem Bezirks Straßenbau beschäftigt.

Der Bürgermeister Fosten hat den Communal-Begebau in den Gemeinden St. Hubert und Lönisberg mit Thätigkeit geleitet.

9. Kreis Neuf.

Der Bürgermeister Loeric zu Neuf und

der Gemeinderath Wehrhahn zu Buderich.

10. Kreis Rees.

Der Bürgermeister von Fsing zu Haminkeln und Fuchs zu Halderen.

11. Kreis Solingen.

Der Bürgermeister Bosken von Monheim und Richrath.

Der Bürgermeister Pilgram zu Leichlingen.

Düsseldorf, den 24. Mai 1841.

(Nr. 532.) Den Schulbesuch betr. I. S. II. Nr. 8744.

Da wir in Erfahrung gebracht haben, daß noch immer Kinder der Wohlthat eines regelmäßigen Schulunterrichts entbehren, ohne daß ein anderer Grund dieser Versäumnis ermittelt werden kann, als der, daß die Eltern ihrer schon arbeitsfähigen Kinder während

der ordentlichen Schulstunden bei ihrer häuslichen Arbeit bedürfen, so sehen wir uns veranlaßt, den Schulvorständen wiederholt zur Pflicht zu machen, überall da, wo die Wahrheit dieser Angaben ermittelt ist, den theilhaftigen Eltern die Erziehung und Belehrung ihrer Kinder durch Einrichtung von Stundenschulen zu erleichtern resp. den Schulbesuch der gesammten Schuljugend zu normiren und demnächst auf das strengste zu beaufsichtigen.

Die Herrn Landräthe, die Herrn Schulpfleger, so wie die städtischen Schulkommissionen werden gleichzeitig hiedurch veranlaßt, die Ausführung vorstehender Verordnung zu überwachen, wobei wir auf unsere Circular-Befugungen vom 17. Juli 1838 und vom 3. Dez. 1839 cf. Verordnung vom 15. Juli 1814 §. 39, siehe Altgelts Sammlung Pag. 76, 86 und 203 Bezug nehmen.

Düsseldorf, den 27. Mai 1841.

(Nr. 533.) Mortifizierte Staatspapiere. II. S. V. Nr. 3048.

Im Jahre 1840 sind zufolge Liste der Königlichen Kontrolle der Staatspapiere vom 31. März d. J. folgende Staatspapiere mortifizirt worden.

I. S t a a t s s c h u l d s c h e i n e.

Nr. 56543 C. zu 500 Thlr. Nr. 37755 D. zu 400 Thlr. Nr. 177 C. zu 200 Thlr.
 Nr. 59706. A. 68003. H. 69555. C. 79589. G. 83158. J. 86075. A. 87898. E.
 89530. H. 90980. C. 92863. D. 113442. J. 33142. E. 83245. A. 54680. D.
 54680. E. 85868. K. 142681. B. 84040. K. zu 100 Thlr.

Nr. 4151. J. 55623. M. 22081. D. 28579 F. 42571. C. zu 50 Thlr.

Nr. 119415 F. zu 25. Thlr.

II. K u r m ä r k i s c h e O b l i g a t i o n e n.

Nr. 14239. O. zu 460 Thlr.

Düsseldorf, den 24. Mai 1841.

(Nr. 534.) Agentur des E. Lommel zu Uedem betr. I. S. II. Nr. 8585.

Der *ic.* E. Lommel zu Uedem ist zum Agenten der Rheinpreussischen Feuer-Versicherungsgesellschaft hieselbst ernannt, und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden.

Düsseldorf, den 29. Mai 1841.

(Nr. 535.) Verlorener Reisepaß. I. S. II. Nr. 8397.

Der Schachtmeister Wilhelm Fahl aus Bringhausen, Kreis Brilon jezt zu Wülfrath wohnend hat angeblich seinen unter dem 11. September 1840 zu Wülfrath ausgefertigten und zulezt zu Spröckhovel am 25. v. M. visirten auf 1 Jahr gültigen Reisepaß, in den Tagen zwischen den 29. April bis 2. Mai c. zwischen Köln und Wülfrath verloren. Dieser Reisepaß wird daher für ungültig erklärt.

Düsseldorf, den 25. Mai 1841.

(Nr. 536.) Verlorener Reisepaß. I. S. II. Nr. 8364.

Der Schuhmachergeselle Johann Carl Benjamin Keller aus Laasan in Schlesien (Kreis Striegau) hat angeblich seinen von der Kreisbehörde zu Striegau am 15. Februar c. ausgefertigten am 3. v. M. zu Köln visirten Paß einem fremden Mann gegeben, von diesem aber nicht wieder zurück erhalten. Dieser Paß wird daher für ungültig erklärt.

Düsseldorf, den 25. Mai 1841.

(Nr. 537.) Berichtigung. I. S. II. Nr. 8602.

In dem Amtsblatte für dieses Jahr Stück 25 Nr. 422 Pag. 191 ist das Vermächtniß des Rentners Goossens an das Kloster der barmherzigen Schwestern hier aus Versehen zu 9940 Rthlr. angegeben, indem solches nur den Taxwerth von 3940 Rthlr. herausstellt. Düsseldorf, den 31. Mai 1841.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 538.) Die Anmeldung mit Taback bepflanzter Grundstücke betr.

Gemäß §. 5. der Allerhöchsten Kabinettsordre vom 29. März 1828 ist jeder Inhaber einer mit Taback bepflanzten Grundfläche von 6 und mehr Quadrat-Ruthen verbunden, vor Ablauf des Monats Juli dem betreffenden Steueramte die von ihm bepflanzten Grundstücke, einzeln, nach ihrer Lage und Größe in Morgen und Quadrat-Ruthen Preussisch, genau und wahrhaft, schriftlich oder mündlich anzugeben, worüber ihm eine Bescheinigung ertheilt werden wird.

Die Tabackskultivateurs werden an diese gesetzliche Verpflichtung, bei Verwarnung vor der angeordneten Strafe, hierdurch erinnert, und wird ihnen empfohlen, wenn sie der Größe ihres Tabacklandes nicht völlig kundig sein sollten, sich derselben vor der Anmeldung, zu welcher übrigens die Gemeinde-Behörden mit Formularen versehen sind, zuvörderst gehörig zu vergewissern.

Köln, den 1. Juni 1841.

Der Geheime Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor.

Helmentag.

(Nr. 539.) Ausstößung aus dem Soldatenstande.

Durch Urtheil des Königl. Landgerichts vom 26. Februar d. J. ist gegen Eduard Wüste, 29 Jahre alt, Gärtner, zu Kennep geboren und wohnend, Landwehrmann 1. Aufgebots, wegen Diebstahls unter andern auch auf Ausstößung aus dem Soldatenstande und Unfähigkeitsklärung zur Verwaltung öffentlicher Aemter erkannt und diese Ausstößung Allerhöchsten Ortes bestätigt worden.

Elberfeld, den 24. Mai 1841.

Der Ober-Prokurator: Wingender.

(Nr. 540.) Todes-Urkunde betr.

Den mir übersandten Todtenschein des am 11. Januar d. J. zu Thurnhout, Königreich Belgien, verstorbenen Heinrich Jacob Carl Hubert Serves Angestellter bei den Duanen, aus Düsseldorf gebürtig, habe ich an den hiesigen Civilstandsbeamten zur Eintragung in die Civilstandsregister des laufenden Jahrs abgegeben, welches hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten gebracht wird.

Düsseldorf, den 25. Mai 1841.

Der Ober-Prokurator: Schnaase.

Sicherheits-Polizei.

(Nr. 541.) Diebstahl zu Düsseldorf.

In der Nacht vom 27. auf den 28. dieses Monats sind aus einem Hause dahier, folgende Gegenstände gestohlen worden.

2)

1) Eine englische goldene Taschenuhr, nebst einer daran befindlichen goldenen Halskette; 2) eine goldene Brustnadel, nebst einem ziemlich großen à jour gefassten Brillanten und 8 bis 11 kleinern Diamanten; 3) ein Geldbeutel von hänsener Kordel mit zwei Stahlschiebringen, enthaltend: a) ein 40 Francs Stück, b) eine englische Louis'dor, c) zwei holländische 10 Guldenstücke, d) einige 20 Francs Stücke.

Indem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kunde bringe, ersuche ich Jeden, der über diese Gegenstände oder den Dieb Auskunft ertheilen kann, solche mir oder der nächsten Polizeibehörde mitzutheilen.

Düsseldorf, den 29. Mai 1841.

Für den Ober-Prokurator,
Der Staats-Prokurator: Lippe.

(Nr. 542.) Gestohlene Uhr.

Am 22. dieses Monats ist aus einem Hause zu Gräfrath eine englische zweigehäufte silberne Taschenuhr mit deutschen Ziffern, deren äußerer Kasten braun lackirt und am Rand rings mit zwei Reihen silbernen Knöpfchen verziert war, von denen 3 oder 4 fehlten, sammt einer Kette von Goldperlen, gestohlen worden.

Indem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kunde bringe, und vor den Ankauf der gestohlenen Sachen warne, ersuche ich Jedermann, der über den Verbleib derselben, oder die Person des Diebes nähere Auskunft zu geben vermag, mir sofort Anzeige davon zu machen.

Elberfeld, den 28. Mai 1841.

Der Ober-Prokurator: Wingender.

(Nr. 543.) Steckbrief gegen den August Duesberg aus Langenberg.

Der unten näher bezeichnete August Duesberg, ein Stuhlflechter zu Langenberg wohnhaft, hat sich der wegen Diebstahls gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Ich ersuche daher alle Civil- und Militair-Behörden auf genannten Duesberg zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und mir vorsehen lassen zu wollen.

Elberfeld, den 27. Mai 1841. Der Königl. Instruktionsrichter: v. Marée.

Signalment.

Duesberg August; 29 Jahre alt; 5' 14" groß; Haare blond; Stirn bedeckt; Augenbraunen blond; Augen blaugrau; Nase klein; Mund etwas aufgeworfen; Zähne mangelhaft; Kinn rund; Bart blond; Gesichtsforn oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur groß. Besondere Merkmale: ganz gebückt. Geburts- und Wohnort Langenberg; Gewerbe Stuhlflechter; Sprache deutsch und Religion evangelisch.

(Nr. 544.) Wahrscheinlich gestohlene Sachen.

Am 23. Mai c. sind in der Bürgermeisterei Höhscheid die unten näher beschriebenen Säcke und ein blauer werthloser Kittel gefunden worden.

Da diese Sachen wahrscheinlich aus Diebstählen herrühren, so werden die resp. Eigenthümer aufgefordert, dieselben bei dem Gemeinderath Hammerstein zu Hackhausen, wo sie einstweilen deponirt sind, in Augenschein zu nehmen, und im Falle der Anerkennung mir oder der nächsten Polizeibehörde davon Anzeige zu machen.

Elberfeld, den 1. Juni 1841.

Der Ober-Prokurator: Wingender.

Verzeichniß der Säcke.

1 Sack gezeichnet Wittib Rosenthal, 1 Sack gez. P. G. Wolf, 4 Säcke gez. S. Rapp

worunter einer mit Nr. 44 versehen, 2 Säcke gez. mit den Buchstaben H, 2 Säcke gez. F. Herwig bei Schallern, einer mit Nr. 9, 1 Sack gez. I. L. B. Lünen, 1 Sack gez. C. R. 1839 auf der andern Seite Bolety, 1 Sack gez. H. Willh., 1 Sack gez. W. Werth, 1 Sack gez. W. R., 1 Sack gez. F. Küpper, 1 Sack gez. W. K., 2 Säcke ohne Zeichen.

Auch befand sich bei den ein alter werthloser Kettel.

(Nr. 545.) Steckbrief gegen Peter Hildesheim aus Miesenheim.

Der mehrerer Diebstähle dringend verdächtige Peter Hildesheim hat sich heimlich entfernt. Ich ersuche die Polizeibehörden auf ihn wachen, ihn verhaften und mir vorführen zu lassen. Coblenz, den 28. Mai 1841.

Für den Königl. Ober-Prokurator: Anschütz.

S i g n a l e m e n t.

Geburtsort Miesenheim; Aufenthaltsort früher Garweiler, zuletzt unbekannt; Religion katholisch; Alter 23 Jahre; Größe 5 Fuß 6 Zoll; Haare blond; Stirn hoch; Augen b. außen blond; Augen grau; Nase und Mund gewöhnlich; Bart blond, entstehend; Zähne vollzählig; Kinn rund; Gesichtsbildung oval; Gesichtsfarbe gesund; Gestalt schlank, groß; Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen: Flecken auf dem linken Auge.

(Nr. 546.) Diebstahl zu Uhrdorf.

In der Nacht vom 23. auf den 24. April d. J. sind von der Bleiche zu Uhrdorf folgende Gegenstände entwendet worden: 1) vier Frauenhemden, 2 bezeichnet mit M. B., und 2 mit E. B.; 2) ein Kinderhemd, bezeichnet C. B.; 3) zehn Kopftücher weiß, worunter ein bunter; 4) dreizehn Frauenmützen, mit Spitze besetzt; 5) fünf dito ohne Spitze; 6) acht Ohrenmützen ohne Spitze; 7) vier durchgeschnittene (halbe) Halbtücher; 8) fünf Taschentücher; 9) vier neue Hemden (3 Manns- und 1 Frauen-Hemd); 10) ein weißes Kopftuch; 11) vier weiße Frauenkappen von Barchent; 12) drei Manns- und drei Frauenhemden; 13) sechs Kinderhemden; 14) ein Tischtuch; 15) ein Kopftuch; 16) eine weiße Frauenkappe.

Verdacht der Entwendung fällt auf eine herumziehende Familie von fünf Personen, angeblich aus der Gegend von Prüm.

Indem ich diesen Diebstahl bekannt mache, warne ich vor dem Ankaufe der gestohlenen Gegenstände, und ersuche die betreffenden Ortspolizeibehörden auf dergleichen Individuen zu vigiliren, und falls die gestohlenen Gegenstände sich vorfinden sollten, dieselben in Beschlag zu nehmen, die verdächtigen Individuen zu arretiren und mir vorführen zu lassen. Malmedy, den 24 Mai 1841.

Der Königl. Staats-Prokurator: W. Frießem.

(Nr. 547.) Diebstahl zu Steele.

In der Nacht vom 5. zum 6. d. M. sind der Ehefrau Wilhelm Bolzath zu Steele mittelst Einbruchs entwendet worden:

ein kupferner Durchschlag, ein großer messingener Kessel, eine zinnerne Kaffeekanne, eine länglich geformte zinnerne Gemüseschüssel, am Rande eingezackt, zwei zinnerne Teller, ein zwölfpfündiges Schwarzbrot, drei seidene Uhrketten, zwei silberne, eine vergoldete, und eine von Perlen gestickte, alle 7 noch neu, zwei mit Perlen gestickte inwendig mit Leder besetzte Tabaksbeutel, circa 54 Stück Porzellan-Pfeifen-Köpfe verschiedener Gattung mit und ohne Gemälden, ungefähr 12 Stück lange Tabaks-Pfeifen, einige Röhre gelb, einige schwarz gefärbt.

Vor dem Ankaufe dieser Sachen warnend, ersuchen wir Jeden, der von dem Diebe und wo sich die gestohlenen Sachen befinden, Kenntniß hat, uns oder der nächsten Polizeibehörde schleunig Anzeige zu machen.

Essen, den 18. Mai 1841.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Nr. 548.) Diebstähle.

In der Nacht vom 16 zum 17. Mai c. sind in der Umgegend hiesiger Stadt, folgende Sachen gestohlen worden:

1) dem Tagelöhner Gerhard Arzen am Leegmeer, aus einem nahe bei seinem Hause gestandenen Schiebkarren zwei eiserne Radspillen und aus einem Schleifsteine eine Spille; 2) dem Friedrich Overkamp am Leegmeer, ebenfalls eine Spille aus dem Schleifsteine; 3) der Wittwe Berholt zu Klein-Netterden die eisernen sogenannten Schlepplöhler aus zwei in der Nähe der Scheune gestandenen Pflügen und ein Berliner Schffel Kartoffeln aus der Scheune; 4) dem Ackerwirth Wilhelm Goedden zu Emmerich, von einem in der Nähe des Berholtschen Hauses auf dem Felde gestandenen Pfluge, 4 Nebentringe von dem Vorderpfluge.

Warnend vor dem Ankaufe dieser Sachen, fordern wir einen Jeden, der über den Thäter, oder das Verbleiben der entwendeten Sachen Auskunft zu geben vermag, hierdurch auf, uns oder der nächsten Behörde darüber Anzeige zu machen, wodurch dem Anzeiger unter keinen Umständen Kosten erwachsen.

Emmerich, den 26. Mai 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.

Personal-Chronik.

(Nr. 549.) Seine Majestät der König haben durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 3. Mai d. J. dem Rentner August Heinrich Christian Nebe zu Cleve die Führung des verbundenen Namen Nebe Pflugstaedt zu gestatten geruht.

(Nr. 550.) An die Stelle des zum Professor der Theologie nach Zürich berufenen Pfarrers F. W. Lange ist von der größeren evangelischen Gemeinde zu Duisburg der bisherige Pfarrer zu Langenberg Emil Krummacher, erwählt und als solcher landesherrlich bestätigt worden.

(Nr. 551.) Die katholische Succursalfarrstelle zu Pont, ist nach geschehener Pensionirung des bisherigen Pfarrers Lelièvre daselbst dem bisherigen Kapellan zu Geldern, Johann Klumpen, verliehen worden.

(Nr. 552.) Der Pfarramts-Candidat Hermann August Münker aus Langenberg ist von der neu errichteten evangelischen St. Reinolbi Gemeinde zu Ruppelrath zum Pfarrer erwählt und als solcher landesherrlich bestätigt worden.

(Nr. 553.) Als Hebammen sind approbirt worden, die Ehefrau Katharina Elisabeth Josephine Wilhelmine Sandt geb. Almenskirchen und die Ehefrau Elisabeth Buchmüller, geb. Brenner, beide für die Stadt Elberfeld, dann die Ehefrau Josephine Juliane Felten geb. Brentges, für die Stadt Barmen.